





Die „Humanität“ stellt übrigens fest, dass der damalige Direktor des „Matin“ an einer Gesellschaft beteiligt war, die am 29. September 1907...

Verfälschte Urkunden. Aus Teheran meldet das deutsche Kabinett: Es erscheint noch ungewiss, ob der Schah bloß die Bildung eines neuen reaktionären Kabinetts oder die Beseitigung des Parlamentes durchsetzen will...

Qualifischer Imperialismus. Großbritannien steht vor einem neuen Krieg im Indusland. Kriegsdienst ist in diesem Lande proklamiert worden, und eine Militärmacht von 10.000 Mann ist zusammengezogen...

Modernes Menschenhandel. In Brasilien wird die japanische Einwanderung, die man sonst überall ungern sieht, willkommen geheißen. Bisher kamen verhältnismäßig nur wenige Japaner nach Brasilien...

Ob die Auswanderung nach Brasilien aber für die Japaner verlockend sein wird, ist eine andere Frage. Die Gesellschaft für Auswanderer in Japan zieht jedenfalls aus diesem Menschenhandel ihre hohen Profite...

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 17. Dezember 1907.

- Brandunglück. Als am 16. d. M., Mittags, ein Dienstmädchen in einer Wohnzimmertreppe 6 einen Korb mit den Diensten legte, schlug die Flamme aus, wobei die Kleider des Mädchens in Brand gerieten...

Vortrag über den Entwurf des neuen Vereinsgesetzes und seine Bedeutung für die Gewerkschaften. Ferner soll auch Stellung zum Entwurf des zweiten Entwurfs genommen werden.

Regelarbeiter-Versammlung. Erfreulicherweise sind die Textilarbeiter, deren Organisation bisher auf sehr schwachen Füßen stand, zu der Erkenntnis gekommen, dass, wenn sie ihre erbitterliche Lage verbessern wollen, sie notwendig sind, sich in einer starken Organisation zusammenzuschließen...

Die Versammlung wird sicherlich einen guten Erfolg haben. Die Arbeiter und Arbeiterinnen. Am vergangenen Freitag fand im Gewerkschaftshaus eine Versammlung der Arbeiter und Arbeiterinnen statt, in der Kollege Hummel über die Frage: „Was beabsichtigen die Arbeitgeberverbände?“ referierte...

Theater, Konzerte und Vergnügungen.

Stadt-Theater. Dienstag gelangt der erste Teil von Friedrich Schillers Trauerspiel „Die Räuber“ („Der geübte Söldner“ und „Siegfrieds Tod“) zur Aufführung. Mittwoch findet die Premiere von Eugen d'Alberts Oper „Tief und hoch“ statt, welche in Berlin und Dresden mit außerordentlichem Erfolge gegeben wurde...

Neuere Angelegenheiten.

Polen-Rache. Warschau, 17. Dezember. (S. L. B.) Nach einer Meldung des halbamtlichen „Kamunik“ drangen am Sonntag 2 Deutsche in das Lokal des deutschen Konsulats, waren die

Wästen des deutschen Kaisers Friedrich III. und Wilhelm II. zum Fenster hinaus und entliefen lebend. Kaufmann gegen den Kaiser. (S. L. B.) Vor einer zahlreichen Kunderversammlung sprach gestern der Reichstagsabgeordnete Dr. Mannmann über die Aufgaben des Reichstages unter dem Gesichtspunkte der Verfassung unter lebhaftem Beifall der Versammlung gegen die Fassung des 87. des Vorlages über das Verbot der Mütterpraxis zu bedienen, müsse gewahrt bleiben. Was die Steuerpolitik betreffe, sei an der Verwirklichung und Erhaltung der besten unter allen Umständen festzuhalten.

Der ungnädige Papst.

Rom, 17. Dezember. (S. L. B.) Bei dem gekrönten geheimen Konklave hielt der Papst eine bedeutende Ansprache. Zunächst wandte er sich in derselben gegen den offenen wie verdeckten Krieg, den gerade die Mächte, welche die Rechte der Kirche verletzen sollten, gegen das Papsttum führten. Ebenso protestierte er gegen die Angriffe der italienischen Presse, welche sogar die öffentliche Ruhe und Ordnung bedrohen. Strauß kam der Papst auf den Modernismus zu sprechen, der sich an Stelle der päpstlichen Autorität setze und einen neuen Glauben predige. Das Schlimmste sei, daß die Modernisten, statt offen das Lager der Feinde der Kirche überzugeben, sich als Katholiken ausgeben und die heilige Messe celebrieren. Darum sei es mehr als notwendig, den jungen Mönchen von der Verführung mit dieser Sache fernzuhalten. Das gesamte Konklave habe die Direktiven der letzten Synode bereitwillig aufgenommen und die empfohlenen Maßregeln mit Eifer angewandt.

Münchener Universität.

München, 17. Dezember. (S. L. B.) Der Erzbischof von München hat über eine Anzahl von Vorlesungen an der hiesigen Universität die Sperre für katholische Studierende der Universität verhängt.

Russische Vergewaltigungen.

Petersburg, 17. Dezember. (S. L. B.) Heute wurde das gesamte Medizinal- und Expeditionspersonal der Petersburger Regierung „Swobnja“ verhaftet, insgesamt 89 Personen mit dem Oberstaatsanwalt Gorbodsch. Außerdem verhaftet die Polizei die Privatwohnungen aller Verhafteten und unterwarfen dort einleitende Personen einer eingehenden Untersuchung. Die Verhaftungen sind auf die Auffindung revolutionärer Druckschriften und Proklamationen zurückzuführen, die in der Druckerei der genannten Zeitung hergestellt waren.

Revolution von oben in Berlin.

London, 17. Dezember. (S. L. B.) Die „Times“ melde aus Teheran: Der Schah hatte vorgeschlagen einen Staatsstreik vorzubereiten. Er beabsichtige, sämtliche Minister zu verhaften, die Leiter der nationalpolitischen Bewegung auszuweisen und das Parlament aufzulösen. Dieser geplante Staatsstreik ist aber mißlungen. Die Nationalisten, etwa 2000 an der Zahl, haben eine Art Schutzgarde gebildet und bewachen das Parlament. Der Schah verbot auf die Abgeordneten einzutreten, diese sollten die Volksmenge bewegen, sich zu zerstreuen. Dieses wurde aber abgelehnt unter dem Hinweis, daß der Schah verfassungswidrig gehandelt habe und daß seine Absetzung notwendig sei.

Abwägung. 17. Dezember. Siriff auf der Königsstraße. Infolge von Lohn Differenzen legte am Sonntag Nachmittag die Polizeigewalt des Stahlwerks in der Königsstraße die Arbeit nieder. Der Betrieb mußte eingestellt werden. Die Nachbarschaft schloß sich den Streikenden an. Montag sollen, der Kattowitzer Hüttenwerke, Vertreter der Arbeiter mit der Verwaltung verhandeln.

Frankfurt a. M., 17. Dezember. (S. L. B.) Wie die „Frankf. Htg.“ erzählt, ist nunmehr endgültig angeordnet, daß vom 1. Januar 1908 ab bis auf Weiteres, jedenfalls aber bis 31. Dezember 1909, für Steinkohlen und verwandte Artikel auf den preussisch-hessischen Bahnen und den Bahnen des Reichslandes die Frachttarife des Kohlen-Tarifs zur allgemeinen Berechnung gelangen werden.

Standesamtliche Nachrichten.

- Todesfälle. III. Ernst, S. des Leutnants Joseph Schmidt, 1 J. — Bertha, Arbeiterin Franziska Berner, geb. Böhm, 53 J. — Gertrud, T. des Arbeiters Paul Zimmermann, 1 M. — Bertha, Arbeiterin Karoline Wösch, geb. Lohse, 46 J. — Buchhalter Hugo Köpke, 60 Jahre. — Verm. Kreismedizinalrath Dr. Heinrich Jank, geb. Franz, 82 J. — Max, S. des Arbeiters Max Schwarz, 3 Woch. — Otto, S. des Arbeiters Otto Peter, 13 Tage. — Fräulein Dienstmädchen Marie Schmidt, 76 J. — Verm. Stellenbesitzer Eulenburg Ueberholz, geb. Glade, 90 Jahre. — Städt. Bauhütte Julius Schenkel, 57 Jahre. — Walter, S. des Straßenbahnschaffners Paul Klar, 11 Mon. — Margarete, T. des Sattler Aloisius Ramalla, 8 Woch. — Früherer Tischlermeister Ludwig Schön, 82 J. — Verm. Maurer Franziska Schabel, geb. Kladowitz, 60 J. — Rentier Bruno Ludloff, 64 J. — Karl, S. des Ahlerters Aug. Bernick, 4 Mon. — Dienstmädchen Annette Wolf, 33 J. — Dr. der Chemie Felix Trippe, 33 J. — Lotte, T. des Tischlers Heinrich Frost, 2 J. — Verm. Postkellnerin Johanna Kühnel, geb. Horn, 87 J. — Martha, T. des Tel.-Arbeiters Wilhelm Bischof, 1 J. — Verm. Wirtin Mathilde Sadewitz, geb. Andre, 73 J. — Fräulein Emil Ulmann, 24 J. — Fräulein Wirtinmeisterin Karl Großer, 61 J.

Bereits-Kalender.

- Gewerkschaftshaus. Die Gewerkschaften, Lehrling-, Lehr-, Handwerker- und sonstige Vereine werden darauf aufmerksam gemacht, daß der große Saal des Gewerkschaftshauses noch frei ist für folgende Sonntagsabende und Sonntage des ersten Quartals 1908: 4., 5., 11. und 26. Januar, 2. und 9. Februar, 8., 15., 22., 28. und 29. März. Mittwoch, den 18. Dezember. Arbeiter-Handwerker-Verein „Breslau“. Die Vereinsabende finden der Wandschmuck-Ausstellung wegen Mittwoch, den 18. Dezember, im Zimmer 3 statt. Zentralverband der Schmiede Deutschlands. Abends 8 Uhr. Zimmer 2. Sozialdemokratischer Verein Breslau. Distrikt 9 (Oberer). Mittwoch, den 18. Dezember, Abends 8 Uhr, findet bei Freier, Matthesstraße 140, eine wichtige Mitglieder-Ansammlung statt. Es handelt sich um die Teilung unserer Distrikts und die Wahl des neuen Distrikts- und Bezirksleiters. Die Anwesenheit wird erbeten und ist Pflicht zu erscheinen. Der Distriktsleiter Sozialdemokratischer Verein Breslau (Süd). Distrikt 9 (Untere). Mittwoch, den 18. Dezember. Ansammlung sämtlicher Gewerkschaften bei Freier.

Versammlungen und Vereine.

Verband der Feilsehelferinnen. Mittwoch, den 18. Dezember findet die letzte Mitgliederversammlung in diesem Jahre statt, zu der jeder Kollege dringend eingeladen ist. Kollege Fremmel hält einen

**Stadt-Theater.**

Donnerstag:  
„Die Rübungen“  
von Friedrich Heibel (1. Teil).  
Freitag:  
„Tiefenland“.  
Samstag:  
„Die Rübungen“  
von Friedrich Heibel (2. Teil).

**Lobe-Theater.**

Donnerstag:  
„Die tolle Witwe“.  
Freitag:  
„Rosen“.  
Samstag:  
„Die tolle Witwe“.

**Volksvorstellungen im Thalia-Theater.**

Freitag:  
„Der Jubelsänger“.  
Samstag:  
„Der heimliche König“.

**Schauspielhaus**

Donnerstag 8 Uhr:  
„Der Dieb“.  
Freitag 8 Uhr:  
„Demetrius“.

**Liebichs**

Das hochinteressante  
Dezember-Programm.  
Anfang 7 1/2 Uhr.

**Victoria-Theater**

(Simonsauer Garten).  
**Ringkampf**  
um die Meisterschaft von Deutschland  
für das Jahr 1907/08  
am 5. und 6. Dez. in der  
Sportplatz.  
8 Uhr. Eintritt 8.

**Für Weihnachten!**  
Aufsehen erregender  
**billiger Verkauf**  
aller Bestände! 1907

**Billige Teppiche!**  
**Billige Portièren!**  
**Billige Tischdecken!**  
**Billige Läuferstoffe!**  
**Billige Gardinen!**  
**Korte & Co. Breslau,**  
Albrechtstrasse 35. I. u. II. Etg.

**Möbel, Spiegel, Polsterwaren**  
in eigener Werkstatt von nur besten  
Materialien gefertigt.

**Stein-Abzahlungsgeschäft**  
günstigster aber sehr billiger  
Kaufweise enorm billig.  
Wohnzimmer 100 Mk.  
Schreibtisch 15  
Stühle mit Leder 60  
Sessel 60  
Bett 45  
Schreibtisch mit Schreibtisch 35  
Schrank in guter Besch. 30  
Wanduhr mit Wanduhr 30  
Wanduhr mit Wanduhr 4  
Teppiche, Kissen, Plüsch,  
Pianos, exzell. Fabrikat  
und sonst. Ausstattungsgegenstände mit bill.  
**F. Pauer, Sandstr. 5.**

Recht n. billig  
kaufen Sie  
**Uhr**  
und  
**Gold-**  
**waren**  
Kette  
Ringe  
Sie ist Kaufmann bei  
**Rudolf Dorschner**  
Schweiger Uhr- u. Gold-  
Breslau, Neue Schützenstr. 5.  
S. u. S. Uhr u. 10 Mk. an  
Gold-Kette 15 Mk. an  
für jede Uhr 2 Jahre Garantie.

**Eine Drehröhle**

wegen Platzmangel für 200 Mark sofort  
zu verkaufen bei Bruno Langner,  
Bismarck-Neue Gasse 75. [6133]

  
Neue und gebrauchte  
**Fahrräder**  
in bekannter Güte  
und Qualität.  
Senkrecht.  
**Fahrrad-Industrie**  
Matthiasstrasse 9.

  
**Praktisches**  
**Weihnachts-**  
**Geschenk!**

Korsett „Frida“ 8.50 Mk.  
Korsett „Mirza“ 2.50 „  
Korsett „Weimar“ 3.00 „  
Korsett „London“ 4.50 „  
Korsett „Palladina“ 6.00 „  
und leinere Korsetts bis zu den  
eleganteinsten Ausführungen.  
Unterröcke, Schawls, Strümpfe,  
Hausschuhe sehr billig. 6106  
Notizzbücher gratis!

**Louis Freudenthal**  
Breslau, Ostlauerstrasse 30.

**Zu Weihnachtsgeschenken.**  
zu Tee und Grog

  
**Reinpurische,**  
Burgunder,  
Chassac,  
Narbonne,  
Sauternes,  
Chablis,  
Königsberg,  
Schlamm-Brunnen,  
Ritter-Brunnen,  
N. Zelt-Bitter  
Ergänzung:  
Kauzberger Ristebitter, Mandarinen-  
Singer, Nektar, Curacao, Maraschino  
etc. etc.  
1. alter Breslauer Korn,  
1. alter Weinstern.  
6120

**Seidel & Co.**  
Breslau, Ring 27,  
Nitzschersstr. 13,  
Ziergärtenstr. 1,  
auch Luthersstr.

**Möbel**  
**Anzahlung**  
**Nebensache!**  
Einzeln Stücke,  
ganze Einrichtungen.  
Auf bezugsweise  
Teilzahlung.  
**Anzüge,**  
**Ueberzieher.**  
**Max Biermann,**  
Ring 27, erste Etage  
neben der Stadtgasse.  
Erfolgt:  
Wohnzimmer 1.000  
Schreibtisch 1.000  
Stuhl nach Wunsch.

**Medizin-Leberheilmittel**

per Flasche 50 Pfg.  
**Fencheltonia**  
per Flasche 50 Pfg. und 1 Mk.  
**Sodener Pastillen**  
per Schachtel 50 Pfg.  
**Bahnhalshänder**  
für jahrende Kinder, per Stück 50 Pfg.  
**Zigaretten, Zigaretten**  
**diverse Meise**  
**Franz Gröschel**  
1. Geschäft: Reichenstrasse 60  
2. Aufgasse 48  
3. Friedrich-Wilhelmstrasse 109  
Ecke Poljernerstrasse. [5166]

**Altenfong Essenz**  
für alle Krankheiten, für Wundheilung,  
für Hautkrankheiten, für alle  
Geschwüre, für alle  
Wunden, für alle  
Altenfong Essenz  
P. Seiffert, Dittersbach No. 77,  
bei Waldenberg (Schlesien).

**Jede kluge**  
**Mutter**  
gebraucht stets nur Geringes, die aus dem  
Altenfong Essenz  
Breslau I. Wilhelmstr. 21 gefahren.  
D. R. G. M. 4, 6, 8, 10, 12 Mk.  
Verletzung ausgeschlossen.  
Für Damen separat 2. Gg. Auslieferung.  
Zahlweise direkt Rechnung.  
Zahlreiche Anerkennungen.

**Das Bäckerei-Grundstück**  
in Freiburg in Schlesien,  
in welchem auch der neu gegründete  
Gewerkschafts-Konsum-Verein seine Haupt-  
Veranstaltung hat, ist bei nur 2-4000 Mark Anzahlung zu verkaufen.  
Für Bäckereier von der Partei  
wahre Gelegenheit.  
Näheres unter D. F. 107 postlagernd Freiburg i. Schld.

Das nützlichste  
und praktischste  
für Hausfrauen ist und bleibt eine gute Nähmaschine, als  
solche empfehlen wir unsere deutsche, vielfach prämierte  
**Original Phönix**  
von der einfachsten bis zur  
eleganteinsten Ausführung, auf  
welchen außer allen Näharbeiten  
gestickt und getaucht werden kann.  
Außerdem empfehlen wir unsere  
deutschen Singer  
Schwinggeschichten-Nähmaschinen  
**Wettina.** 5919  
**Jul. Dressler & Co.,**  
**BRESLAU, Ring No. 8.**  
Großes Lager in Kinder-Nähmaschinen.

**50 Hausfrauen! 50**  
Wohnschaffen! Ihre Haushaltsartikel  
kaufen Sie, wie bekannt, am besten und billigsten bei  
**Rob. Kornmann, Friedrich-Wilhelmstrasse 50.**  
Filiale: Gräbsohnerstrasse 38. 5615

**Schuhwaren** in Filz und Leder  
**August Zingler,** reell  
zu soliden Preisen empfiehlt  
Gräbsohnerstr 71,  
Ring-Bude 204/5. 6108

**Uhren, Ketten, Ringe.**  
Nur gutes Fabrikat. — Billigste Preise.  
**Max Herrmann**  
vormals Arth. Schubert  
**Friedrich-Wilhelm-Strasse No. 8**  
am Königsplatz. 6155

**Achtung! Altwasser. Achtung!**  
Empfehle zum Feste mein Lager in 6231  
**Rinderhäuten — Wollschals — Tritotagen**  
sowie alle Sorten Feder in Juchen, Jaquets, Schürzen usw.  
zu reell billigen Preisen.  
**Emilie Heiber,** 4. Bezirk, beim Hausbesitzer  
Herrn Kapke.

**Für den Weihnachtsbedarf!**  
**Ausnahme-Preise!**  
Für den Weihnachtsbedarf:  
Schokolade, Bonbons, Nougat, Marzipan, Wafeln,  
Kekse, Plätzchen, etc.  
Friedrich-Wilhelmstrasse 16/18, Ecke Schwertstr.

**Albert Wagner,** Friedrich-Wilhelm-  
Strasse Nr. 26-28  
6115  
eröffnet bis 24. Dezember einen  
**Grossen Weihnachts-Ausverkauf**  
umfassend sämtliche Warenlager in bekannter Güte.

Elegante Winterkleiderstoffe, farbige Tuche, Moos, Ribeline Mk. 0.70, 0.90, 1.00, 1.20, 1.50 Mk.	Schwarze Jacketts modern und gut sitzend 5, 6, 8, 10, 12 Mk.	Elegante Stoffblusen güßigend und sehr modern 3.50, 4.50, 5.50, 7-10 Mk.
Modernes Girakelkleiderstoffe, Gatin, Krepp, Grotte, Mohair Mk. 0.90, 1.20, 1.50, 2.00 bis 3.00 Mk.	Belle Valetots für junge Mädchen 6.50, 8, 9, 10-15 Mk.	Fertige Damenkleider (Schwarz) u. couleur, elegant u. schön gearbeitet 12, 15, 18, 20-24 Mk.
Gew. Kleiderstoffe, repr. Qualität, Mohair, Krepp, Gatin, etc. Alpaka und Fantasiestoffe Mk. 1.00, 1.20, 1.50 b. 2.50 Mk.	Frauentragen Ribeline, Götine, Fantasiestoffe 6, 7, 9, 10, 12-18 Mk.	Kostüm-Röcke 2.00, 3.50, 3.75, 4, 5, 6, 8, 10 Mk.

Unterröcke 1.50 Mk., Belgisch 1.20 Mk., Muffen 1.50 Mk., Schürzen 35 Pfg.  
Jeder Käufer erhält ein Geschenk.

**Bettfedern und fertige Betten.**  
Bielefeld  
Spez.: Kranzschattung,  
Preisliste gratis und franko.  
**Julius Immerglück**  
Bresl., Reichenstr. 16/17.

**Die Volksschule wie sie ist**  
von Otto Kühle  
Preis 30 Pfg.  
Zu beziehen durch die Expedition  
und Kolportage.

**Achtung!**  
**Paul Schmidt, Honigtuchenfabrik**  
Breslau, Oderstrasse 28  
empfiehlt sein großes und gut sortiertes Lager  
in allen Arten Weihnachts-Pfeffertuchen.  
Nur eigene Fabrikate in anerkannter Güte zu den billigsten Preisen. Ein gross —  
en detail. Ferner empfehle noch meine große Auswahl in Weihnachtskuchen aus  
Marzipan, Schokolade, Creme, Fondant, Zitr., Schaum u. s. w.  
Bei Waren in Pfeffertuchen nach Stück gewähre bedeutenden Rabatt. — Bei Biege-  
kuchen wird à Pfundpreis billigt berechnet. 6127

**Grammophone, Phonographen, Musikwerke, Schallplatten, Phonographenwalzen,**  
passend für alle Sprechapparate.  
**Wiener & Futter, Breslau 1,**  
Schmiedebrücke 48, part. u. I. Etage.  
Kataloge gratis u. franko. Auf Wunsch bequeme Teilzahlungen. 5921

**Warthaer Pfeffertuchen**  
prämiert mit goldenen und silbernen Medaillen, für  
den Weihnachtsbedarf nur eigene Fabrikate,  
erfrischende, wohlschmeckende Ware zu billigen Preisen, mit  
5% Rabatt empfiehlt 5949  
**A. Neumann, i. St. Breslau, Königsplatz,  
Ecke Reichenstr. 36.**

Bitte beachten Sie meine Preise  
und Sie werden finden, dass Sie nur bei mir  
sehr vorteilhaft praktische  
**Weihnachtsgeschenke**

in Glas, Porzellan  
und Emaillegeräten  
kaufen können. 4858  
**Alfred Teuber**  
Nur „Deutscher Kaiser“  
Friedrich-Wilhelmstrasse 35.

**Zu Weihnachten!**  
:: Bilderbücher ::  
:: Jugendschriften und  
Geschenk-Litteratur  
in jeder Preislage und für jedes Alter  
passend  
empfehlen  
:: Buchhandlung Volksrecht ::



Auf dem eben so wichtigen Gebiet der Kindererziehung ist die Frage der geschlechtlichen Erziehung eine der brennendsten und am meisten umstrittenen.

Mit Recht beklagte er die Rednerin als eine der dunkelsten Seiten unserer modernen Kultur, daß sie den Menschen von der Natur getrennt habe, daß wir die Natur in ihrer Reinheit annehmen nicht mehr fähig sind.

Die Kritik setzt unbarbarisch ein und bringt manchem Proletarier unerwartete Weihnachts-Überraschungen. So haben die Arbeiter der Maschinenfabrik und Eisengießerei von A. Nischlich u. Co. in der Siebenhundertstraße den

Ein Rotzfrei. Wenn irgendwo bei schwerer Arbeit Unterdrückung wohnt und Bedürfnislosigkeit ihr Unwesen treibt, so ist dies bei den Zuckerfabrikarbeitern der Fall, jener zwischen Land- und Industriearbeit pendelnden

Die Kritik in der Automobil-Industrie. Aus Detroit (Amerika) wird gemeldet, daß in den dortigen Automobilzentren, namentlich in Ford's Automobilen, eine starke Krise ausgebrochen ist. 32,000 Mann sind brotlos.

Der Anstand der Gasarbeiter in Vorbezug ist beendet. Die Arbeit wurde wieder aufgenommen.

Breslauer Nachrichten. Breslau, den 16. Dezember. Geschichtskalender. 17. Dezember.

1830 Simon Bolivar, der Befreier Südamerikas. 1896 Wilhelm II. Lobrede an die Hamburger Unternehmer.

Die Arbeiterbewegung. Die Telegraphenarbeiter Berlins beschloffen in einer großen Versammlung die Abänderung einer Petition an den Reichstag mit diesen Forderungen: Freie Arbeit, Unterbrechung vor der Einstellung (nach bisher mit 5 M. von wacher Anzahl werden). Die Petition einer einheitlichen Organisation der Telegraphenarbeiter ist dem Reichstag vorgelegt worden.

Die Arbeiterbewegung. Die Arbeiterbewegung in der Provinz ist im allgemeinen ruhiger als in der Hauptstadt. In der Provinz sind die Arbeiterbewegungen in der Regel weniger ausgeprägt als in der Hauptstadt.

Arbeiterbewegung.

Die Telegraphenarbeiter Berlins beschloffen in einer großen Versammlung die Abänderung einer Petition an den Reichstag mit diesen Forderungen: Freie Arbeit, Unterbrechung vor der Einstellung (nach bisher mit 5 M. von wacher Anzahl werden).

Die Arbeiterbewegung. Die Arbeiterbewegung in der Provinz ist im allgemeinen ruhiger als in der Hauptstadt. In der Provinz sind die Arbeiterbewegungen in der Regel weniger ausgeprägt als in der Hauptstadt.

Die Arbeiterbewegung. Die Arbeiterbewegung in der Provinz ist im allgemeinen ruhiger als in der Hauptstadt. In der Provinz sind die Arbeiterbewegungen in der Regel weniger ausgeprägt als in der Hauptstadt.

Die Arbeiterbewegung. Die Arbeiterbewegung in der Provinz ist im allgemeinen ruhiger als in der Hauptstadt. In der Provinz sind die Arbeiterbewegungen in der Regel weniger ausgeprägt als in der Hauptstadt.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 16. Dezember. Geschichtskalender. 17. Dezember. 1830 Simon Bolivar, der Befreier Südamerikas. 1896 Wilhelm II. Lobrede an die Hamburger Unternehmer.

Die Arbeiterbewegung. Die Arbeiterbewegung in der Provinz ist im allgemeinen ruhiger als in der Hauptstadt. In der Provinz sind die Arbeiterbewegungen in der Regel weniger ausgeprägt als in der Hauptstadt.

Die Arbeiterbewegung. Die Arbeiterbewegung in der Provinz ist im allgemeinen ruhiger als in der Hauptstadt. In der Provinz sind die Arbeiterbewegungen in der Regel weniger ausgeprägt als in der Hauptstadt.

Die Arbeiterbewegung. Die Arbeiterbewegung in der Provinz ist im allgemeinen ruhiger als in der Hauptstadt. In der Provinz sind die Arbeiterbewegungen in der Regel weniger ausgeprägt als in der Hauptstadt.

Die Arbeiterbewegung. Die Arbeiterbewegung in der Provinz ist im allgemeinen ruhiger als in der Hauptstadt. In der Provinz sind die Arbeiterbewegungen in der Regel weniger ausgeprägt als in der Hauptstadt.

hätte in den Vorlesungen noch niemals stattgefunden. Gleichzeitig wurden aber auch die Tagelöhne auf einen bisher noch niemals erreichten Satz reduziert.

\* Ziegeleien in der Umgebung Breslans. Die in Ziegeleien beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen haben noch am meisten unter dem ehernen Joch des Kapitals und unter der Willkür der Unternehmer zu leiden.

In fast allen größeren Ziegeleien der hiesigen Umgegend finden wir das schon so oft gerügte Kantinenwesen. Hierbei hemfen meistens die Meister ihren Anteil an der Ausbeutung der Ziegler ein.

Die Wohnungsbedingungen in den Ziegeleien, die sogenannten Baracken, spotten oft jeder Beschreibung. Die Schlafstätten sind gewöhnlich nur aus Strohmatten und Pferdebeden bestehend, bilden mitunter wahre Brunnhöfen von Ungeziefer und Stankheiten.

Nachdem wir die Verhältnisse im allgemeinen geschildert haben, wollen wir noch einzelne besondere Mißstände anführen. So sind die Schichtarbeiter der Schmelzwerke Dampfplage in Friedewald bei schweren Erkrankungsgefahren ausgesetzt.

Die Arbeiterbewegung. Die Arbeiterbewegung in der Provinz ist im allgemeinen ruhiger als in der Hauptstadt. In der Provinz sind die Arbeiterbewegungen in der Regel weniger ausgeprägt als in der Hauptstadt.

Die Arbeiterbewegung. Die Arbeiterbewegung in der Provinz ist im allgemeinen ruhiger als in der Hauptstadt. In der Provinz sind die Arbeiterbewegungen in der Regel weniger ausgeprägt als in der Hauptstadt.

Die Arbeiterbewegung. Die Arbeiterbewegung in der Provinz ist im allgemeinen ruhiger als in der Hauptstadt. In der Provinz sind die Arbeiterbewegungen in der Regel weniger ausgeprägt als in der Hauptstadt.

Die Arbeiterbewegung. Die Arbeiterbewegung in der Provinz ist im allgemeinen ruhiger als in der Hauptstadt. In der Provinz sind die Arbeiterbewegungen in der Regel weniger ausgeprägt als in der Hauptstadt.

Die Arbeiterbewegung. Die Arbeiterbewegung in der Provinz ist im allgemeinen ruhiger als in der Hauptstadt. In der Provinz sind die Arbeiterbewegungen in der Regel weniger ausgeprägt als in der Hauptstadt.

Die Arbeiterbewegung. Die Arbeiterbewegung in der Provinz ist im allgemeinen ruhiger als in der Hauptstadt. In der Provinz sind die Arbeiterbewegungen in der Regel weniger ausgeprägt als in der Hauptstadt.

Arbeiter als Gefangener mochte, wie als sogenannter "Frater" Lohnstraße.

Am an einer anderen Stelle fanden wir in den letzten Tagen, wie die bitterste Not Hiegern den Spitz gegen die...

Gegen mangelhafte wie der Schutz gegen Erkranungs-Gefahren ist es auch kaum Unfallgefahren. Die alljährliche Steigerung der Unfälle im deutschen Hiegeergewerbe läßt...

Der Beginn des Winters bringt im Hiegeergewerbe große Arbeitslosigkeit und damit neues Elend. Ein großer Teil der Holzindustrie der hiesigen Gegend stellt ihren Betrieb gänzlich ein. Die Dampfmotoren arbeiten weiter, teilweise ohne Betriebsbeschränkung für die einheimischen Arbeiter...

Alle in diesem Artikel geschilderten Zustände, die in schärfstem Widerspruch stehen mit der kulturellen Fortentwicklung unseres gesamten Wirtschaftslebens, gehören in allen anderen Berufen schon längst zu den Unmöglichkeiten.

Eine Mitgliederversammlung des Sozialdemokratischen Vereins findet Donnerstag, den 19. Dezember, Abends 8 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshause statt.

Für die nächsten beiden Volksvorstellungen des Sozialdemokratischen Vereins findet die Billetausgabe zu den bekannten Preisen in der "Volkswacht"-Expedition, Neue Graupenstraße 5/6, Hof 8. Etage, heute Dienstag und morgen Mittwoch, Abends von 7 bis 8 Uhr statt...

Der nächste Breslauer Theater-Sommer verbricht wiederum einer neuen Weisung des Theaters. So wird auch im Sommer 1908 im Lieblich-Etablissement eine Sommerbühne ihren Florien öffnen. Doch soll diese von nun ab nicht mehr unter dem...

Die Durchlegung der Neuen Abalbertstraße. Die Grundstücke Lehmann Nr. 84 und 80a sind der Stadt zum Kauf für 125,000 und 36,000 Mk., zusammen für 161,000 Mk. zum Kauf angeboten worden.

Einem Arbeiter, welcher in dem Holzhandel als sogenannter "Frater"...

Warnung vor Wandereisen. Erst vor dem Jahre stellt sich oft gerade bei Arbeitern ein "Feind" ein, der dann gewöhnlich unter der ausdrücklichen Versicherung, daß man seinen...

Zum Bau der Kaiser-Brücke. Nun kommt sie also doch, nach lauem Hin und Her. Zur Zeit sind bereits Zimmerleute damit beschäftigt, den Bauplatz am Margarethenweg mit einem hohen dichten Zaune zu umgeben, der notwendig ist, auf...

Weihnachten für die Blinden! Sicherlich erwerben wir allen Fernab unterer Blinden, die diesen eine heilsame Weihnacht bereiten möchten, einen Dienst, indem wir sie auf die vorzüglichsten, sehr billigen (33% Prozent) unter dem Preisungspreis, von dem...

Freigabe von Straßen für den öffentlichen Verkehr. Von der städtischen Baupolizei wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der öffentliche Verkehr auf der Kaiser-Wilhelmstraße zwischen...

Die Erdbebenwarte in Krieger registrirte am Sonntag Abend von 6 Uhr 54 Minuten an ein starkes Erdbeben in einer Entfernung von ca. 10-11,000 Kilometer.

Schülerwettbewerbe. Der Besuch der Bühnenaufführung von Schillers "Wilhelm Tell" soll auch in diesem Winter niedereinstufigen Schülern und Schülerinnen der ersten Klassen der hiesigen Volksschulen ermöglicht werden.

Feuer. Am 12. d. M., Mittag, wurde die Feuerwehre nach Friedlitz-Wilhelmsstraße 39 gerufen, wo in dem Laden eines Uhrmachers ein sechs Jahre alter Knabe beim Spiel mit Streichhölzern mehrere Papstauben im Brand gesetzt hatte.

Wasseroberbruch. Am 14. d. M. Nachmittag plachte in dem Hause Cassenstraße 18 ein Wasserrohr. Zur Beseitigung der Wasseroberfläche wurde die Feuerwehre eingeleitet.

Glücksfall. Ein Schuttmännchen wurde am 15. d. M. Nachmittag auf der Neuen Schwandritzerstraße durch einen Straßenbahnwagen umgerissen und getötet. Trotzdem erlitt das 12 Jahre alte Kind nur leichte Verletzungen.

Schaufensterbrand. In dem Schaufenster eines Schuhwarengeschäfts Altenstraße 50 erriet am 15. d. M. die Detonation und mit dieser eine große Menge Schuhwaren in Brand, so daß die Fenster zertrümmert werden mußte.

Wahntöchter Tod. Am 15. d. M. Vormittags wurde ein etwa 60 Jahre alter Mann auf dem Königsplatz in hilflosen Zustände aufgefunden und dem Allerheiligsten Hospital zugeführt, wo er nach wenigen Stunden verschied. Der Mann soll Katze geißelt haben.

Diebstähle. Einem Kleidermacher von der Kaserstraße wurde im Schachhof ein halbes Schweiß gestohlen. Aus einem Neubau wurde eine Bettwanne, ein Seitenständer, ein Schraubenzieher, 30 Endmuffen und ein graver Ruckad gestohlen. In der Nacht zum 15. d. M. stieg ein Dieb nach Durchdringung eines Fensters in eine Korbobende auf der Meudorstraße ein, machte aber nur geringe Andenken. Einem Restaurateur an der Rotherstraße wurden 6 Töpfe mit Fett und Fleischwaren gestohlen.

Einem Warenhändler wurde ein kleiner Ballen Samt, aus 8 1/2 Stücken, gestohlen. Einem Warenhändler wurde ein Kleiderkasten gestohlen. Einem Kleidermacher wurde ein Kleiderkasten gestohlen.

Wichtig ist zu wissen, daß die Berechnung der Sozialdemokraten und der freien Gewerkschaften, gerade in der Berechnung der Kapitalistischen Ausbeutung, die im niederschlesischen Kohlenrevier ihre höchste Vollendung erreicht hat, ihre vornehmste Aufgabe...

Im Jahre 1906: 26,222, das ist gegen 1905 eine Abnahme von 487 Knappen. Im Jahre 1905: 26,449.

Der Wert der Förderung betrug in Mark: 1906: 46,174,094, die Wertsteigerung beträgt also 2,934,889 Mark.

Die um 427 Köpfe reduzierte Belegschaft schufte also 98,576 Tonnen Kohlen mehr heraus und erzeugte einen 2,934,889 Mark betragenden höheren Wert der Fördermenge wie im Jahre zuvor. Sein Sie das ist ein Geschäft, das bringt noch was ein!

Table with 2 columns: Location and Value. Locations include Niederschlesien, Oberschlesien, Saarrevier, and Wurmrevier. Values are listed in millions of marks.

In Niederschlesien... 3.22 in Pflanzungen; Oberschlesien... 3.44; Saarrevier... 4.81; Wurmrevier... 4.62.

Noch schlechter schneidet das niederschlesische Bergrevier ab, wenn man aus den statistischen Angaben des Reichsarbeitsblattes die Durchschnitts-Schichtlöhne der eigentlichen Bergleute, die Gauer herausreißt, die im Durchschnitt jetzt die Hälfte der ganzen Belegschaften umfassen. Dann treten die Lohnunterschlebe der einzelnen preussischen Steinlohlenreviere gegenüber Niederschlesien noch krasser hervor.

### Zur Getreidenot im obereschlesischen Industriebezirk.

Vierzig Firmen des Regierungsbezirks Oppeln, vorwiegend Mühlen und Getreidehandlungen, sowie einzelne landwirtschaftliche Vereine, hatten an die Handelskammer Oppeln die Bitte gerichtet, bei der Staatsregierung Maßnahmen zu beantragen, durch die eine ausreichende Versorgung Obereschlesiens mit Getreide sicher gestellt wird.

Es schilderte die für Oberschlesien mitleidigen Verhältnisse, die dadurch hervorgerufen wurden, daß infolge schlechter Ernte Russland seinen Bedarf zum großen Teil in Deutschland zu decken mußte. Der legitime deutsche Handel werde beeinträchtigt, indem der polnische Handel alles aufzulaufen suche, was erhältlich ist.

Schon vor Jahren habe man darauf hingewiesen, daß es ungünstig sei, auf einen Rohprodukt und Fertigerprodukt keinen Unterschied zu lassen. Die niederholten Vorstellungen der Arbeiter im Winter...

### Aus Schlesien und Polen.

Das niederschlesische Bergrevier. Die Reichslügenverband und seine verschiedenartig verarmten Nebenstellen bekanntlich noch allen Reicht der Kunst hutmäßig, um diejenigen, die darauf hineinfallen, von der Überprüfbarkeit der modernen Arbeiterbewegung zu überzeugen.

